

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 32 (1914)
Heft: 227

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 227

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements: Suisse: un an fr. 10, un semestre fr. 5 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Moratorien. — Der Verkehr im Suezkanal.

Sommaire: Registre du commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Moratoires.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registro du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1914. 26. September. Die Firma **K. Widmer, Säge- & Baugeschäft** in Bühler (S. H. A. B. Nr. 61 vom 8. März 1895, pag. 253), wird infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gelöscht.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Wirtschaft und Handlung. — 1914. 24. September. Die Firma **J. Signer, Wirtschaft und Handlung**, in Wil (S. H. A. B. Nr. 215 vom 28. August 1907, pag. 1507), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Bäckerei, Wirtschaft, etc. — 24. September. Die Firma **Johann Eigenmann, Bäckerei, Mehl- und Futtermittelhandlung, Wirtschaft**, in Muolen (S. H. A. B. Nr. 278 vom 31. August 1899, pag. 1120), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Müllerei, etc. — 25. September. Der Inhaber der Firma **Wilhelm Holliger, Müllerei, Landwirtschaft**, mit bisherigem Domizil in Buchmühle-Waldkirch (S. H. A. B. Nr. 278 vom 31. August 1899, pag. 1120), verlegt den Sitz der Firma nach Hasenberg-Waldkirch und seinen persönlichen Wohnsitz nach Wolhag-Gottshaus (Thurgau).

Hülsenfabrik. — 25. September. Die Firma **C. Egli, Papierhülsenfabrik**, in Unterterzen, Gde. Quarten (S. H. A. B. Nr. 206 vom 10. August 1910, pag. 1431), ist infolge Verkaufs erloschen.

Inhaber der Firma **Hans Neukomm** in Unterterzen ist Hans Neukomm, von Unterhalla (Schaffhausen), in Unterterzen; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Hülsenfabrik.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Laufenburg

Seidenstoffe. — 1914. 24. September. **Karl Eggemann, Richard Lange und Friedrich Hardenberg**, alle in Klein-Laufenburg (Grh. Baden), haben unter der Firma **K. Eggemann, Lange & Co.** in Laufenburg eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1914 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: **Karl Eggemann und Richard Lange**. Kommanditär ist **Friedrich Hardenberg** mit dem Betrage von zehntausend Franken (Fr. 10,000). Fabrikation und Handel in Seidenstoffen. Fischgasse Nr. 16. Die Firma erteilt Einzelprokura an **Friedrich Hardenberg**, in Klein-Laufenburg.

Bezirk Zurzach

24. September. Die Genossenschaft unter der Firma **Krankenkassa-Verein Klingnau und Umgebung** in Klingnau (S. H. A. B. 1911, pag. 1926) hat in ihrer Generalversammlung vom 14. Juni 1914 ihre Statuten revidiert und dabei mit Bezug auf die publizierten Tatsachen folgende Änderungen getroffen: Der Name lautet nunmehr **Krankenkasse des Bezirks Zurzach**. Die Genossenschaft bezweckt: a. Ihre Mitglieder nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit in Krankheiten und Unfällen zu unterstützen; b. an die Hinterlassenen von verstorbenen Mitgliedern ein Sterbegeld zu entrichten; c. in Ausnahmefällen bedürftigen Mitgliedern ausserordentliche Unterstützungen nach Erschöpfung der Genussberechtigung zu gewähren. 1) Genussberechtigtes Mitglied kann jede im Tätigkeitsgebiet der Kasse sich dauernd aufhaltende Person werden, a. wenn sie über 14 Jahre, aber nicht mehr als 45 Jahre alt, gesund und ohne solche Gebrechen ist, die sie an der Erwerbstätigkeit hindern könnten; b. wenn sie überdies nicht schon bei mehr als einer Krankenkasse versichert ist; c. wenn sie nicht für den Krankheitsfall so gestellt ist, dass ihr aus der Versicherung bei der Kasse ein Gewinn erwachsen würde. 2) Wer in die Genossenschaft einzutreten wünscht, hat dem Vorstand ein schriftliches Aufnahmegesuch einzureichen; durch dieses werden die Statuten und Reglemente ausdrücklich anerkannt. Für eine nicht handlungsfähige Person hat diese Erklärung durch ihren gesetzlichen Vertreter zu erfolgen. 3) Der Bewerber hat ein ärztliches Zeugnis nach aufgestelltem Formular vorzuweisen. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, Wegzug aus dem Tätigkeitsgebiet der Kasse, Austritt und Ausschluss. Der Austritt kann seitens eines Mitgliedes jederzeit mit dreimonatlicher Voranzeige erklärt werden. Die Erklärung muss schriftlich erfolgen. Ein Mitglied kann ausgeschlossen werden: a. Wenn seine Genussberechtigung erschöpft ist; b. wenn es oder sein gesetzlicher Vertreter die Anzeigepflicht verletzt (Art. 6, Ziffer 4 und Art. 19); c. wenn es ohne Zustimmung der Verwaltung in eine andere Kasse tritt und auf erfolgte Aufforderung hin aus derselben nicht wieder austritt; d. wenn es oder sein gesetzlicher Vertreter mit der Bezahlung der Beiträge trotz Mahnung mehr als 6 Monate im Rückstand ist; e. wenn es oder sein gesetzlicher Vertreter die Kasse unredlich ausbeutet oder auszubeten versucht; f. wegen Liederleihen, die Gesundheit gefährdenden Lebenswandels; g. wegen Widersetzlichkeit gegen Beschlüsse der kompetenten

Organe; h. wenn es, nachdem es im Alter von weniger als 14 Jahren aufgenommen worden ist, dieses Alter erreicht hat und nicht in eine andere Kasse aufgenommen wird. Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jedes Anspruchsrecht auf das Genossenschaftsvermögen. Die Mitglieder sind verpflichtet, in gesunden und kranken Tagen einen Beitrag zu bezahlen, der in Monatsraten festgesetzt und quartalweise einzubezahlen ist. Die Beiträge werden je für 3 Jahre von der Hauptversammlung bestimmt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Hauptversammlung; 2) die Sektionsversammlungen; 3) der engere Vorstand; 4) der erweiterte Vorstand; 5) die Revisoren. Der aus 5 Mitgliedern bestehende engere Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen der Präsident und der Aktuar oder deren Stellvertreter kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist **Peter Schleuniger-Steigmeyer**, von und in Klingnau; Vizepräsident ist **Alfred Bürli, Gemeindeammann**, von und in Klingnau; Kassier ist **Arnold Kündig, Bezirksamtmann**, von Sarmentorf, in Zurzach; Aktuar ist **Jacob Keller-Höchli, Fabrikant**, von und in Klingnau; Beisitzer und Stellvertreter des Aktuars ist **Karl Bürli, Buchdrucker**, von und in Klingnau.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Käserei, etc. — 1914. 25. September. Die Firma **Oscar Fehr** in Weerswilen (S. H. A. B. Nr. 167 vom 2. Juli 1912, pag. 1207) ist infolge Assoziation erloschen.

Oscar und Otto Fehr, beide von Thalheim (Kt. Zürich), und wohnhaft in Weerswilen, haben unter der Firma **Gebr. Fehr** in Weerswilen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1914 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Oscar Fehr» übernimmt. Käserei und Schweinemast.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

1914. 24 settembre. Sotto la ragione sociale **Società cooperativa di mutuo soccorso — La Fratellanza** — in Breno, si è costituita una società cooperativa, di una durata illimitata, avente la propria sede in Breno. Essa ha iscopo di procurare ai suoi membri, al mezzo della mutualità ed in consonanza dello statuto, delle indennità giornaliere per i casi di malattia, sottoponendosi a tutte le condizioni prescritte dalla legge federale 13 giugno 1911 sull'assistenza malattie ed accidenti. Possono essere ammessi come soci le persone d'ambo i sessi, dimoranti nel territorio della cassa, dai 14 ai 40 anni d'età, godenti buona salute ed esenti da infermità che le rendano inabili al lavoro, che non siano assicurati a più di un'altra cassa malattie e che non facciano dell'assicurazione un lucro, inoltre che abbiano versato la prima quota della tassa sociale. Il puerperio è considerato come malattia, e come tale sussidiato. I soci possono uscire dalla cassa per dimissioni, preavvisate da tre mesi, od essere espulsi per violazione dello statuto. Cessano di essere soci per morte, o in seguito a partenza dal territorio della cassa. In questo caso al partente verrà rilasciata dichiarazione per usufruire del diritto di libero passaggio. La tassa annuale dovuta da ogni socio è stabilita fra un minimo di fr. 8 ed un massimo di fr. 15 da fissarsi ogni anno dall'assemblea. E esclusa ogni responsabilità personale dei singoli membri per le obbligazioni della società. Il raggio locale della cassa comprende il territorio dei comuni di Arosio, Mugena, Vezio, Fesceggia, Breno, Aranno, Cademario, Miglietta, Novaggio, Curio, Bedigliora, Astano, Pura, Iseo, Cimo, Bioggio, Vernate, Boseo-Luganese, Neggio. Gli statuti portano la data del 14 giugno 1914. Le pubblicazioni sociali sono fatte per lettera e stampa. Gli organi della cassa sono: L'assemblea generale, il consiglio d'amministrazione, la commissione esecutiva, la commissione di controllo, i delegati comunali, il cassiere sociale. Il consiglio d'amministrazione è l'organo dirigente della cassa, nel suo seno sceglie la commissione esecutiva che rappresenta detto consiglio rispetto ai terzi. Essa è vineolata dalla firma collettiva del presidente o vice-presidente, eol segretario. Contro le decisioni del consiglio d'amministrazione è ammesso ricorso ad un collegio di tre arbitri di cui due designati dalle parti, uno per ognuna, il terzo dal giudice di pace del circolo di Breno. Il consiglio d'amministrazione pel 1914 è così composto: Presidente: **Ovidio Brignoni**, in Breno; vice-presidente: **Pierino Delmenico**, in Novaggio; segretario: **Giovanni Brignoni**, in Breno; membri: **Attilio Jermini**, in Cademario, **Salvatore Monti**, in Aranno, **Giuseppe Tamburini**, in Miglietta, e **Roscindro Righetti**, in Breno.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Payerne

1914. 24 septembre. Par statuts datés du 9 avril 1914 et sous la dénomination de **Société de Laiterie de Grandcour**, il a été fondé une société coopérative, avec siège à Grandcour, ayant pour but l'exploitation d'une laiterie, soit la production et la vente du lait provenant des vaches que les sociétaires possèdent ou qu'ils ont dans leurs étables en pension ou à tout autre titre durable. La durée de la société est illimitée. Peut être reçue membre de la société toute personne, de l'un ou de l'autre sexe, qui possède des immeubles sur le territoire de la commune de Grandcour. Le lieu du domicile est par contre indifférent. Des personnes mineures peuvent être admises dans la société à la condition d'être représentées dans les assemblées générales par leur représentant légal. La demande d'admission doit être écrite. Elle est adressée au président de la commission administrative. La commission administrative fait voter les sociétaires sur chaque demande d'admission. Ce vote doit intervenir dans un délai de quatre semaines dès la réception de la demande. La demande d'admission doit recueillir la majorité absolue des

voix de sociétaires. Le nouveau sociétaire paie une finance d'entrée que l'assemblée générale fixe dans chaque cas de manière à ce qu'elle soit égale au montant de la quote-part de l'avoir social qui reviendrait à chaque membre, à ce moment-là, en cas de dissolution de la société. Le nouveau sociétaire, à son entrée dans la société, reçoit un exemplaire des statuts de la société et du règlement qui les complète. Il doit déclarer expressément en avoir pris connaissance et s'y soumettre. La commission administrative fait consigner par écrit cette déclaration au pied d'un exemplaire des statuts et du règlement, à ce destiné, et qui demeure aux archives de la société. La démission de la société entraîne la perte de tous les droits du membre démissionnaire à une part de l'avoir social, même si la société est dissoute dans l'année qui suit cette démission. La démission de la société peut être donnée en tout temps, pour la fin d'un mois et moyennant un avertissement de quinze jours au moins. Elle doit être donnée par écrit et adressée au président de la commission administrative. La démission d'un sociétaire ne peut être refusée par la commission administrative si le démissionnaire a rempli toutes ses obligations financières envers la société jusqu'au jour de sa sortie. Au décès d'un sociétaire, la société pourra recevoir l'un des héritiers de celui-ci comme membre, sans qu'il ait à payer la finance d'entrée, à condition qu'il établisse en faisant sa demande sa qualité d'héritier et le consentement de ses co-héritiers à son admission. Il devra satisfaire d'autre part aux autres prescriptions posées pour l'admission des membres. Au cas où la société déciderait, par son vote, de ne pas recevoir cet héritier comme sociétaire, elle remboursera, dans les trente jours de sa décision négative, à la succession du membre défunt, la valeur de la part de ce dernier à l'avoir social estimée au moment de son décès. Si l'héritier n'accepte pas cette estimation, elle suivra la procédure arbitrale ci-après mentionnée. Au cas où aucun héritier ne demanderait à succéder au défunt comme sociétaire et où la succession ne réclamerait pas ce qui lui revient dans l'avoir social, la part du défunt sociétaire sera acquise à la société, définitivement, un an après sa mort. Outre le cas prévu à l'article 685 du Code des obligations révisé, l'expulsion d'un sociétaire peut être prononcée par l'assemblée générale, à la majorité des $\frac{2}{3}$ des membres de la société. La décision doit être fondée sur « des motifs justifiés » et ces motifs être inscrits au procès-verbal. Le sociétaire exclu perd tous droits à une quote-part de l'avoir social. Il est tenu de remplir toutes ses obligations financières envers la société jusqu'au jour de son exclusion. L'avoir social comprend: a. Les immeubles que la société possède ou qu'elle acquerra; b. Les biens mobiliers que la société possède ou qu'elle acquerra; c. le produit des finances d'entrée, des amendes, etc. Cet avoir est indivisible. Il ne sera partagé qu'au moment de la dissolution de la société, pour être réparti d'une façon égale entre tous les membres actifs à ce moment-là, sauf l'exception prévue en cas de décès d'un sociétaire. L'avoir social garantit seul les engagements de la société. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle pour ces engagements. Les organes de la société sont: a. L'assemblée générale; b. la commission administrative. L'assemblée générale est composée de tous les sociétaires âgés de 20 ans révolus et des représentants légaux des sociétaires mineurs. Toutefois, le sociétaire empêché pourra se faire représenter par un membre majeur de sa famille. Elle ne peut délibérer valablement que si la majorité absolue des membres de la société sont présents. Sauf dispositions contraires, les décisions sont prises à la majorité absolue des votants et à main-levée. Si cinq sociétaires en font la demande, le vote a lieu au scrutin secret. Ce sera le cas d'office chaque fois que la décision à prendre concernera un ou des sociétaires personnellement. Chaque sociétaire majeur, ou légalement représenté s'il est mineur, a droit à une voix. L'assemblée générale se réunit une fois par an au moins, en février, pour la discussion et l'adoption des comptes de l'année écoulée. Le président de la commission administrative peut la convoquer chaque fois qu'il l'estime nécessaire. Il doit, en outre, le faire toutes les fois que la demande en est faite, par écrit, par le dixième des sociétaires. L'assemblée générale nomme chaque année, à sa séance ordinaire de février, la commission administrative et la commission de vérification des comptes de l'année suivante. La dissolution de la société pourra être en tout temps demandée par les deux tiers des sociétaires. La demande en sera faite par écrit et sera adressée au président de la commission administrative. Elle devra mentionner les motifs invoqués. La dissolution devra être votée à la majorité des trois quarts des sociétaires. Si la dissolution est votée, l'assemblée générale désigne immédiatement une commission de liquidation et fixe ses pouvoirs et sa mission. Toutes les difficultés qui pourraient s'élever entre la société ou ses organes, d'une part, et les sociétaires d'autre part, ou entre les sociétaires eux-mêmes, au sujet des affaires sociales, seront examinées et tranchées sans recours par une commission arbitrale de trois membres, dont deux seront désignés par chacune des parties intéressées et le troisième choisi par les deux premiers. Cette procédure arbitrale sera notamment applicable en cas de contestation entre la succession d'un sociétaire défunt et la société au sujet de la fixation de la part remboursable à la première. La commission administrative est l'organe exécutif de la société. Elle se compose d'un président, d'un vice-président, d'un caissier et d'un secrétaire. Elle est nommée pour un an. Ses membres sont rééligibles. Le président ou le vice-président et le secrétaire de la commission administrative ont conjointement la signature sociale. Les membres de la commission administrative sont: Frédéric Dudan, président; Jules Ney, vice-président; Jules Oulevey, secrétaire, et Ernest Mayor, caissier; tous domiciliés à Grandcour.

Valais — Valais — Valles

Bureau de St-Maurice

Hôtel. — 1914. 24 septembre. La maison Maurice Bochatay, à St-Maurice (F. o. s. du c. du 20 avril 1883), est radiée ensuite du décès de son chef.

Hôtel. — 24 septembre. Le chef de la maison V^e Louise Bochatay, à St-Maurice, est veuve Louise Bochatay, née Jollet, domiciliée à Saint-Maurice. Exploitation de l'Hôtel des Alpes, à St-Maurice.

Etoffes, draperie, chapellerie. — 24 septembre. La maison V^e J. Pernollet, à Monthey (F. o. s. du c. du 17 septembre 1914, n° 218, page 1498), donne procuration à Raphaël Pernollet, fils de Claude, domicilié à Monthey.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1914. 24 septembre. La raison L. Breitling, Montbrillant Watch Manufactory, horlogerie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 18 mai 1892, n° 119, et 6 décembre 1899, n° 377), est radiée ensuite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison « G. Léon Breitling ».

Le chef de la maison G. Léon Breitling, Montbrillant Watch Manufactory, à La Chaux-de-Fonds, est Gaston-Léon Breitling, des Ponts-de-Martel, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Fabrique d'horlogerie, spécialisée de chro-

nographes. Ruelle de Montbrillant n° 3. Cette maison reprend l'actif et le passif de la raison « L. Breitling », radiée.

Genève — Genève — Ginevra

Fabrique de confiserie, etc. — 1914. 25 septembre. Société anonyme Degallier-Deshusses, à Versoix (F. o. s. du c. du 20 mai 1910, page 911). Les administrateurs Georges Degallier et Marc Degallier, démissionnaires, sont radiés.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen — Radiations — Cancellazioni

Zürich — Zurich — Zurigo

1914. 25. September. Dr. Johannes Ryf, Advokat, geb. 20. September 1844, von Horgen und Zürich, in Zürich, infolge Hinschiedes (S. H. A. B. Nr. 6 vom 22. Januar 1883, pag. 43).

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Zürich — Zurich — Zurigo

1914. 26. September. Zwischen den Ehegatten Albert Huber, Hotelier, und Mathilde, geb. Kuenzle, wohnhaft zum Hotel Bellevue, Sonnenquai, in Zürich 1, besteht vertraglich Gütertrennung. Der Ehemann ist Inhaber der Firma « Albert Huber, jun. » in Zürich 1.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Moratorien

Türkei. Das Moratorium für die Bezahlung aller Schulden, das vom 21. Juli/3. August bis 21. August/3. September in Geltung war, ist, wie wir bereits in unserer Nr. 224 vom 24. September mitgeteilt, für einen weiteren Monat verlängert worden. Wir entnehmen darüber dem « Osmanischen Lloyd » folgende nähere Bestimmungen. Die zwischen dem 21. Juli/3. August und 20. August/2. September fällig gewordenen Verbindlichkeiten werden einen neuen Aufschub bis zum 20. September/3. Oktober geniessen können, jedoch nur für 95 % der Schuldsomme und gegen Barzahlung von 5 % des geschuldeten Betrages. Für diese Zahlung wird eine Frist von zehn Tagen, die mit dem 31. August/13. September abläuft, zugestanden.

Der Fälligkeitstermin der zwischen dem 21. August/3. September und 20. September/3. Oktober ablaufenden Schulden wird für 95 % der Schuldsomme um einen Monat hinausgeschoben. Die restlichen 5 % müssen am ursprünglichen Verfallstage beglichen werden. Die auf diese Weise fällig werdenden Beträge von 5 % des Schuldbetrages werden innerhalb einer Frist von acht Tagen vom Verfalltage an protestiert werden können.

Von dieser allgemeinen Regel sind ausgenommen:

1) Mietzins, von denen 25 % am Fälligkeitstage gefordert werden können; 2) Depots bei Banken, die Aktiengesellschaften sind.

Betreffs der Bankdepots wird verfügt, dass 5 % ausgezahlt werden müssen, und zwar am Verfallstage bei befristeten Einlagen und auf Verlangen des Einlegers bei Depots auf Sicht. Die seit dem 21. Juli/3. August geleisteten Zahlungen werden als Anzahlungen in die 5 % mit eingerechnet werden. Alle Einleger werden jedoch zwischen dem 21. August/3. September und dem 20. September/3. Oktober einen Mindestbetrag von 10 türk. Pfund ohne Rücksicht auf die schon gemachten Abhebungen fordern können.

Für die Schulden mit Zinsverpflichtung werden die Zinsen während der Dauer des Moratoriums weiter laufen.

Bei Schulden ohne Zinsverpflichtung wird für die Dauer des Moratoriums ein Zinssatz von 7 % der Zinsvergütung zugrundegelegt werden. Nur bei Bankdepots wird eine vierprozentige Verzinsung angenommen. Diese Zinsen beginnen vom Verfallstage an zu laufen. Bei Schulden, deren Fälligkeit von der Forderung durch den Gläubiger bedingt ist, beginnt der Zinsenlauf mit der Forderung.

Das neue Gesetz bestimmt auch, dass das Moratorium auf Schulden und Verträge keine Anwendung findet, die nach dem 21. August/3. September 1914 eingegangen worden sind.

Der Verkehr im Suezkanal. An dem Verkehr durch den Kanal beteiligten sich im Jahre 1913 nach beiden Richtungen 5085 (1912: 5373) Schiffe mit einem Nettogehalte von 20,033,884 (10,275,120) t.

Der Verkehr vom Norden nach Süden mit 2427 (2462) Schiffen und einem Nettogehalt von 9,415,769 (9,181,011) t, ist das ganze Jahr hindurch ziemlich stationär geblieben. Die bedeutendsten Ladungen der in dieser Richtung sich bewegenden Schiffe waren die Kohlendüngungen Grossbritanniens, der raffinierte Zucker aus den Häfen des Adriatischen Meeres, Petroleum russischer und amerikanischer Provenienz, Phosphate aus Algier und Tunis, insbesondere aber die nach Indien und dem fernen Osten exportierten Stahlwaren, Maschinen und Eisenbahnmateriale.

Der Verkehr von Süden nach Norden mit 2658 (2911) Schiffen und einem Nettogehalte von 10,618,115 (11,094,109) t hat durch die Verminderung der Sendungen von verschiedenen Getreidesorten aus Indien, welche im Jahre 1912 besonders hohe Frachtziffern ergaben, gelitten, wurde aber durch die Lebhaftigkeit der Oelsamen-, Baumwolle- und Mangansendungen teilweise ausgeglichen.

Der Gattung nach waren von den 5085 (5373) Schiffen, welche den Kanal passierten, 3570 (4185) Frachtdampfer mit einem Gehalte von 13,979,899 (15,394,877) t, 297 (542) Schiffe im Ballast mit 967,962 (4,499,151) t, 105 (134) Kriegsschiffe und Transportdampfer mit 301,145 (381,092) t Nettogehalt.

An dem Verkehr beteiligten sich: Grossbritannien mit 2951 (3335) Schiffen und 12,052,484 (12,847,621) t; Deutschland mit 778 (698) Schiffen und 3,352,287 (3,025,415) t; Niederlande mit 342 Schiffen und 1,287,354 t; Frankreich mit 256 (221) Schiffen und 927,787 (798,822) t; Oesterreich-Ungarn mit 246 (248) Schiffen und 845,830 (813,908) t; Russland mit 110 (126) Schiffen und 340,595 (363,817) t; Italien mit 110 (143) Schiffen und 290,576 (367,801) t; Japan mit 68 (63) Schiffen und 343,732 (319,626) t; Dänemark mit 56 (45) Schiffen und 171,848 (138,552) t; Norwegen mit 44 (60) Schiffen und 93,313 (91,357) t; Schweden mit 33 (38) Schiffen und 122,957 (138,058) t; Spanien mit 26 (26) Schiffen und 75,643 (72,740) t; Türkei mit 23 Schiffen und 41,648 t; Griechenland mit 17 Schiffen und einem Nettogehalt von 54,560 t.

Der Personenverkehr hat zugenommen. Ueber Port-Said und Suez führen insgesamt 282,235 (266,403) Passagiere.

Moratoires

Turquie. Le moratorium accordé depuis le 21 juillet/3 août jusqu'au 21 août/3 septembre 1914 pour le paiement de toutes les dettes vient d'être prorogé pour un mois avec les modifications suivantes:

Les dettes échues depuis le 21 juillet/3 août jusqu'au 20 août/2 septembre inclus jouiront d'un nouveau sursis jusqu'au 20 septembre/3 octobre 1914, mais seulement pour 95% de leur montant, les débiteurs devant acquitter 5% de leur dette. Il leur est accordé pour ce paiement un délai de dix jours, expirant le 31 août/13 septembre.

L'échéance des dettes exigibles dans l'intervalle du 21 août/3 septembre au 20 septembre/3 octobre sera reportée à un mois de date, mais seulement pour 95% de leur montant, dont 5% devront être payés à l'échéance primitive de la dette.

Les montants de 5% ainsi exigibles seront protestés, en cas de non paiement, dans les huit jours qui suivront les diverses échéances, telles qu'elles viennent d'être déterminées.

Il est fait exception à ces règles générales:

1° En ce qui concerne les loyers, dont 25% sera exigible au terme convenu; 2° pour les dépôts dans les banques constituées en sociétés anonymes.

En ce qui concerne les dépôts, il a été décidé qu'un montant de 5% devra être remboursé, soit à l'échéance pour les dépôts à terme, soit sur la demande des déposants pour les dépôts à vue. Les montants déjà versés depuis le 21 juillet/3 août seront considérés comme des acomptes effectués sur ce 5%. Cependant, tous les déposants auront droit, entre le 21 août/3 septembre et le 20 septembre/3 octobre à un versement minimum de Ltq. 10, quel que soit le montant déjà touché.

En ce qui concerne les dettes comportant le paiement d'un intérêt, l'intérêt convenu continuera à courir pour les montants couverts par le moratorium.

Pour les diverses créances ne comportant pas stipulation d'intérêts, l'intérêt des montants couverts par le moratorium sera payé à raison de 7%, sauf en ce qui concerne le montant à rembourser des dépôts en banque, qui produira intérêt à raison de 4%. Ces intérêts courront à partir des échéances des dettes; quant aux dettes qui ne deviennent exigibles que sur la demande du créancier, l'intérêt courra à partir de la date de la demande.

La nouvelle loi stipule que le moratorium n'est pas applicable aux dettes et engagements contractés postérieurement au 21 août/3 septembre 1914 (Lloyd ottoman).

Annoncen-Regie:
HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
HAASENSTEIN & VOGLER

Hediger & Co., Basel

Voltastrasse 104 — Telephon 3715

Trotz des Krieges unterhalten wir fortwährend einen
**regelmässigen Sammeldienst ab Amsterdam
und Rotterdam ganz per Bahn**

Ausser Gütern aus neutralen Staaten übernehmen wir auch Güter aus
Belgien und England via Rotterdam
Täglicher Verlad ab London mit neutralen,
holländischen Dampfern (2371.)

Wir decken das Transportrisiko und auf Verlangen das Kriegsrisiko.
Für Uebernahme und Auskunft wende man sich an

Hediger & Co., Spedition,
Generalagentur der Niederländischen Staatseisenbahnen und
der Holländischen Eisenbahngesellschaft in Basel.

Schweiz. A.-G. für Hotel-Unternehmungen LUZERN

Dividende pro 1913/14

wird gegen Abgabe des **Aktien-Coupons Nr. 8**
mit **Fr. 6** vom 1. Oktober an eingelöst
von der 4826 Lz (2361!)

Schweiz. Kreditanstalt in Luzern.

Commune municipale de St-Imier

Emprunt 3½ % de fr. 1,100,000 de 1903

Liste des obligations sorties au tirage pour être remboursées le 31 décembre 1914, dont l'intérêt cesse à partir de cette date:

Nos 261, 327, 409, 421, 662, 1004, 1021, 1022, 1038,
1060, 1079, 1088.

Ces obligations seront payées sans frais pour les porteurs:

à la Banque Cantonale de Berne et ses succursales,
à la Banque Commerciale de Bâle,
chez MM. Zahn & Cie., à Bâle, (6539 Y)
à l'Union Financière de Genève, (2388 I)
à la Société de Crédit Suisse, à Zurich,
à la Banque Fédérale, à Zurich, et ses succursales.

Commune municipale de St-Imier

Emprunt 3¾ % de fr. 1,700,000 de 1893

Liste des obligations sorties au tirage pour être remboursées le 31 décembre 1914, dont l'intérêt cesse à partir de cette date:

Nos 48, 156, 194, 256, 413, 456, 537, 602, 618,
622, 702, 763, 772, 813, 870, 1026, 1082, 1153,
1221, 1231, 1427, 1467, 1564, 1636, 1642.

Ces obligations seront payées sans frais pour les porteurs:

à la Banque Cantonale de Berne et ses succursales,
au Bankverein Suisse, à Bâle,
chez MM. Zahn & Cie., à Bâle.

Kantonalbank von Bern

Ausgabe von staatssteuerfreien

4½ % Kassascheinen

auf 3 Jahre fest in Abschnitten von **Fr. 500,**
1000 und 5000. Einzahlungen können ge-
leistet werden beim **Hauptsitz Bern** und bei
allen **Zweiganstalten.** 6537 Y (2387!)

Achats de céréales indigènes

Le Commissariat central des guerres achète des céréales
indigènes (froment, épeautre, seigle et avoine) aux conditions
d'un cahier des charges qui peut être réclamé auprès du
service susindiqué (2344!)

Berne, le 17 septembre 1914.

Commissariat central des guerres.

Früchte & Gemüse A. G. in Bern

Ausserordentliche Generalversammlung

Donnerstag, den 15. Oktober 1914, nachmittags von 4 Uhr an
im Bürgerhaus im 1. Stock an der Neuengasse in Bern

Traktanden:

Berichterstattung des Verwaltungsrates über die
Geschäftslage und Beschlussfassung über die Frage der
Liquidation der Gesellschaft.

Zutrittskarten können von den Aktionären vom 7. Ok-
tober an gegen Ausweis über ihren Aktienbesitz im Bureau
der Gesellschaft, Speichergasse 31, erhoben werden.

Bern, den 25. September 1914.

(2385!) **Der Verwaltungsrat.**

Bierbrauerei am Uetliberg

Der am 1. Oktober 1914 fällig werdende Zinscoupon
Nr. 6 unseres Obligationen-Anleihens vom 1. Oktober 1911
wird von heute an von den Kassen des **Schweiz. Bank-**
vereins in Zürich, Basel, St. Gallen und Genf, sowie von
unserer Geschäftskasse spesenfrei eingelöst. 3890 Z (2357 I)

Aktienbrauerei zum Sternenberg vorm. Gebr. Zeller in Liq., BASEL

Die am 1. Oktober 1914 rückzahlbaren Obligationen und
fälligen Zins-Coupons unserer Gesellschaft werden — weil
die Bureaux der Zahlstelle Dukas & Co. infolge Mobilisation
geschlossen — bei der

Depositenkasse II

des **Schweiz. Bankvereins** (Clarastrasse 32), **Basel.**
zur Einlösung gelangen. (6366 Q) (2386 I)

Hotel.

angestellte finden durch
Veröffentlichung ihres Ge-
suches in der „Feuille
d'Avis de Montreux“ am
schnellsten und sichersten

Stelle in Montreux

oder Umgebung. Sich zu
wenden an

Haasenstein & Vogler

Schöne

Speise-Kartoffeln

2383! liefern wagonweise 6211 0
Mumenthaler & Allidi, Lugano.

Inserate

für die

Finanz- und Handelswelt

bestimmt, finden im

Schweizerischen

Handelsamtsblatt

wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie

Haasenstein & Vogler

Technische und kaufmännische

Übersetzungen

Deutsch, Ital., Franz., Engl., Rumän.
Scharf, Limmatquai 34, Zürich.
(3904 Z) Telephon 10741. (2382.)

Association suisse des Conseils en matière de Propriété industrielle

Administration actuelle: Boulevard James Fazy, 8, à Genève

Les Brevets d'invention spécifiés ci-bas sont à vendre, soit en toute propriété, soit par voie de licences d'exploitation



Verband Schweizerischer Patentanwälte

Administration zur Zeit: Boulevard James Fazy, 8, in Genf

Die unten spezifizierten Patente sind zu verkaufen und zwar entweder durch Abtretung der Patente selbst oder durch Lizenzverträge

(2366)

2256) Der Inhaber der Schweizerpatente Nr. 50690, Stäckmaschine, Nr. 57749, Maschine zum Ausschneiden von Stäckereien, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs der Patente, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co., Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

2257) Die Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 57117, betreffend Pompe rotative à débit variable, wünschen mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs der Patente, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co., Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

2257 B) Die Inhaberin des Schweizerpatentes Nr. 60357, betreffend Four de cémentation pour l'usage simultané de ciments solides et de ciments gazeux, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs der Patente, bezw. Abgabe der Lizenzen für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co., Bahnhofstrasse 74, Zürich I.

2258) Die Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 58239, vom 23. Oktober 1911, auf: Rechenmaschine bei welcher ein Aufspeichern der durch besondere Gegenstände dargestellten Teilprodukte erfolgt, und Mittel vorgesehen sind, um dieselben aufzufinden und ihren Wert für irgend eine innerhalb des Rechnungsbereiches der Maschine gelegene Berechnung zu bestimmen, wünschen das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen.

Anfragen befördert H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co., Ingenieur- und Patentanwalts-Bureau in Zürich I, Löwenstrasse 51.

2259) Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 57503, vom 7. November 1911, auf: Maschine zum Verkapseln von Flaschen oder anderen Gefässen, wünscht das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen.

Anfragen befördert H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co., Ingenieur- und Patentanwalts-Bureau in Zürich I, Löwenstrasse 51.

2260) Le propriétaire du brevet suisse n° 57540, du 7 octobre 1911, pour: *Processo per la fabbricazione della calciocianamide*, désire entrer en relations avec les fabricants suisses en vue de l'exploitation du procédé breveté. Il serait disposé à vendre complètement le dit brevet, à en concéder des licences, ou encore à recevoir toutes autres propositions visant à la mise en oeuvre de son invention en Suisse.

Adresser les offres et propositions à A. Mathey-Doret, ingénieur-conseil, La Chaux-de-Fonds.

2261) Die schweizerischen Erfindungspatente: Nr. 59049, betreffend Fahrradnabe mit Freilauf und zwei Geschwindigkeiten, und Nr. 59050, betreffend Fahrradnabe mit Freilauf, Rücktrittbremse und zwei Geschwindigkeiten, werden zu verkaufen gesucht. Der Patentinhaber, Hr. Frederik Johannes Olsen, in Svebölle (Dänemark), wäre eventuell auch geneigt, Lizenzen zu erteilen, oder auf andere Vorschläge für die Ausbeutung der Erfindung in der Schweiz einzutreten.

Interessenten belieben sich für weitere Auskünfte zu wenden an das Patentanwaltsbureau Naegeli & Co., Spitalgasse 32, in Bern.

2250) Les titulaires du brevet suisse n° 57109, du 1^{er} septembre 1911, relatif à un Roulement à billes, désirent vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, Ingénieur-Conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

2251) Les titulaires du brevet suisse n° 57506, du 18 septembre 1911, relatif à un Bain coagulant destiné à être employé dans la fabrication de fils, filaments, bandes et films au moyen de viscoso, désirent vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, Ingénieur-Conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

2252) Die Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 57167, vom 20. September 1911, betreffend ein Mikrophon mit mehreren stationären Elektroden, wünschen dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur A. Ritter, Patentanwalt, 11, Rümelinbachweg, in Basel.

2253) La titulaire du brevet suisse n° 58901, du 23 septembre 1911, relatif à un Raidisseur pour vêtements, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, Ingénieur-Conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

2254) Le titulaire des brevets suisses:

n° 38517, du 19 septembre 1906, pour: *Machine rotative pour fluides incompressibles*,

n° 41480, du 18 juin 1907, pour: *Appareil rotatif pour mettre de la vapeur en contact avec de l'eau en vue de sa condensation*,

n° 42591, du 20 novembre 1907, pour: *Pompe centrifuge, pouvant aussi être utilisée comme turbine*,

n° 43524, du 29 novembre 1907, pour: *Roue rotative pour pompes et compresseurs centrifuges*,

n° 54206, du 10 août 1910, pour: *Appareil fonctionnant à la façon des éjecteurs*,

n° 59232, du 4 décembre 1911, pour: *Pompe rotative*, et

n° 59487, du 1^{er} février 1912, pour: *Vorrichtung zum Fortschaffen von elastischen Medien*,

désire vendre ces brevets, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de ces inventions en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, Ingénieur-Conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

2262) Die Inhaber der schweizerischen Patente: Nr. 57264, vom 27. September 1911, betreffend einen Abstellmechanismus bei Webstühlen mit automatischer Schusspulenauswechslung;

Nr. 57265, vom 27. September 1911, betreffend Vorrichtung zur Schusspulenauswechslung bei Webstühlen;

Nr. 57954, vom 23. Dezember 1911, betreffend eine Vorrichtung zur Sicherung der richtigen Lage der Schützen in den Schützenkasten von Webstühlen;

Nr. 58380, vom 24. Januar 1912, betreffend eine Neuerung an Oberschlag-Webstühlen mit Schusspulwechsel, und

Nr. 58381, vom 30. Januar 1912, betreffend eine Einrichtung bei selbsttätigen Schusspulenauswechslvorrichtungen für Webstühle zum Halten der Fadenenden der Schussspulen,

wünschen dieselben zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere, die Ausübung der Erfindungen in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur A. Ritter, Patentanwalt, 11, Rümelinbachweg, in Basel.

2263) Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 58314, vom 16. September 1911, betreffend: *Radreifen für Fahrzeuge*, wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere, die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur A. Ritter, Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, in Basel.

2255) Les propriétaires du brevet suisse Henry Selby Hele-Shaw & Francis Leigh Martineau, du 25 août 1911, n° 58544, pour: *Dispositif de transmission hydraulique de force motrice à une, resp. aux roues d'un véhicule*, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Boulevard James-Fazy, à Genève, qui les transmettra volontiers à qui de droit.



E. Imer-Schneider, Genf
Boulevard James Fazy 8

H. Kirchhofer, Zürich
vorm. Bourry-Séquin & Co.
Löwenstrasse 51

Ed. v. Waldkirch, Bern
(Advokat), Schwanengasse 8

A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds, rue Léopold-Robert 70

E. Blum & Co., Zürich
Bahnhofstrasse 74, Uraniastrasse

A. Ritter, Basel
Birsigstr. 2, Rümelinbachweg 11

Naegeli & Co., Bern
Spitalgasse 32

